

MARKT AKTUELL

Willkommene Vorboten



Das breite Produkt- und Dienstleistungsspektrum der Druck- und Medienindustrie lässt selten eine eindeutige Aussage über die gesamte wirtschaftliche Lage der Branche zu. Nur ein tieferer Blick in die Statistiken lässt Trends in einzelnen Marktsegmenten erkennen. Aber selbst dann ist eine verlässliche Lagebeschreibung schwierig, da es Trends gibt, die sich aufgrund unterschiedlicher Entwicklungsrichtungen in aggregierter Form gegenseitig neutralisieren.

Dies trifft derzeit auf die Entwicklung der inländischen Erzeugerpreisindizes für

Druckereileistungen zu. Entsprechende Daten des Statistischen Bundesamtes liegen zum jetzigen Zeitpunkt bis August 2016 vor (vgl. obere Grafik). Das durchschnittliche Preisindexniveau für die gesamte deutsche Druckindustrie betrug in den ersten acht Monaten 2016 99,9 Punkte (Rautenlinie). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum – Indexstand: 100,0 Punkte – fand mit minus 0,1 % keine signifikante Veränderung statt. Im Vergleich zu 2015 (Veränderung von -1,1 % gegenüber 2014) kann die aktuelle Entwick-

lung daher als ein positives Zeichen bewertet werden.

Gestützt wird diese Sichtweise von den sich aufhellenden Erwartungen hinsichtlich der Preisentwicklung der Druckunternehmen, die monatlich vom ifo-Institut befragt werden (vgl. untere Grafik). Zwar waren die Unternehmen in den vergangenen Jahren hinsichtlich der erwarteten Preisentwicklung skeptisch – d. h., die Differenz der positiven und negativen Erwartungen war stets negativ. Aber der Anteil der Skeptiker ging seit etwa Mitte 2015 kontinuierlich zurück, sodass auch hier von einer positiven Entwicklung gesprochen werden kann.

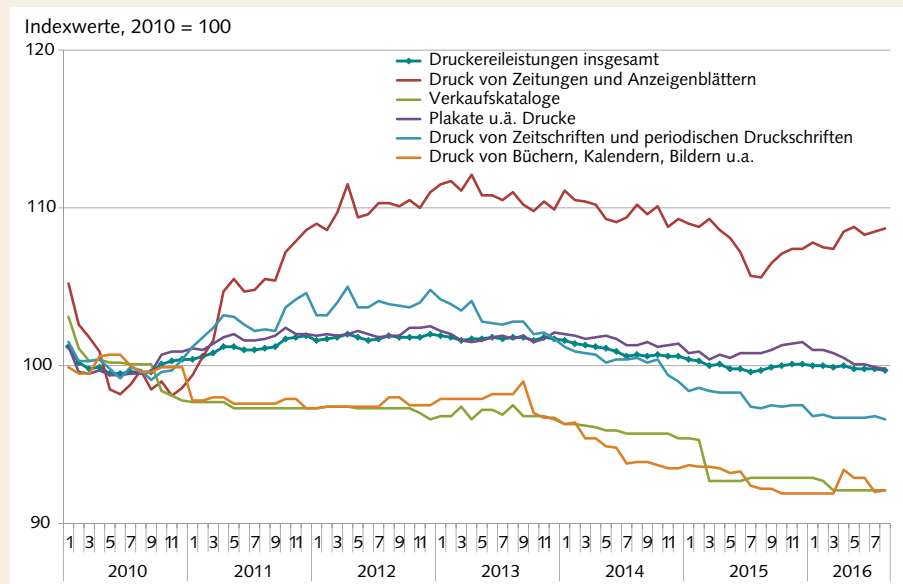
In der Druck- und Medienindustrie – als Gesamtheit betrachtet – dürfte sich daher der Preiswettbewerb in den letzten Monaten zumindest nicht intensiviert haben. In Verbindung mit den ebenfalls optimistischeren Erwartungen hinsichtlich der Personalentwicklung (vgl. untere Grafik) sind diese drei Indikatoren – allgemeiner Erzeugerpreisindex für Druckereileistungen, Erwartungen hinsichtlich der Preise und bezüglich der Entwicklungen im Personalwesen – günstige Signale für die Branche.

In den einzelnen Marktsegmenten ist die Lage jedoch weiterhin recht unterschiedlich (vgl. obere Grafik). So entwickelte sich beispielsweise der Erzeugerpreisindex für das Drucken von Zeitungen und Anzeigenblätter nach einer ausgeprägten negativen Tendenz Anfang 2015 wieder deutlich positiver. In den ersten acht Monaten 2016 stiegen die Preise gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,4 %. 2015 waren es noch minus 2,0 %.

Ganz anders und ebenfalls deutlich entwickelten sich die Preise für die Herstellung von Zeitschriften und anderen Periodika. Das Preisindexniveau sank in den ersten acht Monaten 2016 um 1,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Allerdings deutet sich auch hier eine Stabilisierung an: Seit Januar 2016 bewegte sich das Preisniveau unverändert zwischen 96,6 und 96,9 Indexpunkten.

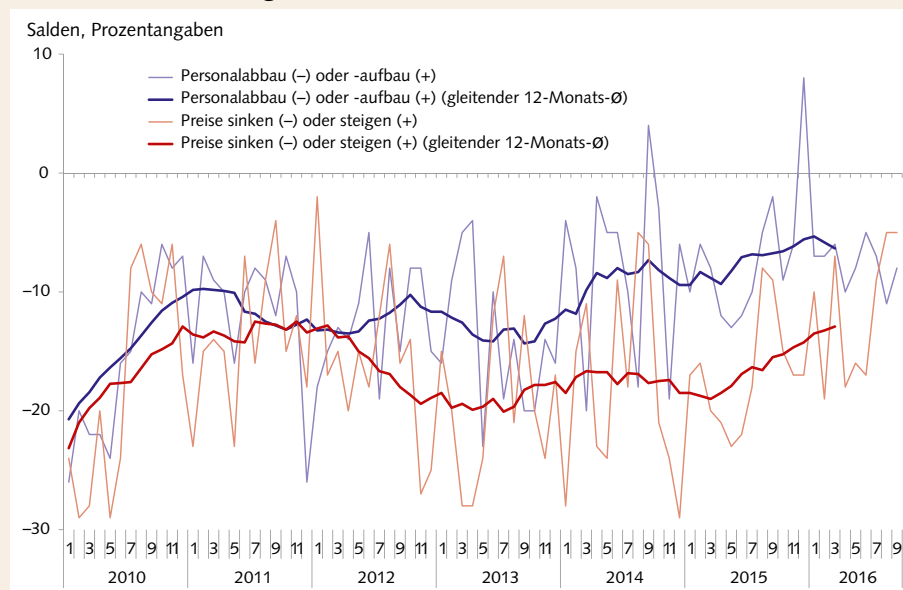
Wilhelm Zacharias
Bundesverband Druck und Medien e.V. (bvdmd)

Entwicklung der Erzeugerpreise für Druckprodukte



Quelle: Statistisches Bundesamt Datenstand: 10.10.2016

3-Monats-Erwartungen, Personal und Preise



Quelle: ifo-Institut, ifo-Konjunkturtest Datenstand: 10.10.2016 Berechnungen: bvdmd